



AUSBILDUNG

Bachelor Infoabend

Dienstag 10. Januar 2023, ab 18 Uhr
Campus Rapperswil

Am Infoabend stellen Ihnen Studierende und Dozierende den Bachelor-Studiengang Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung sowie den Beruf der Raumplanerin und des Raumplaners vor. Sie erhalten einen Einblick in Inhalte und Aufbau des Studiums sowie in die einzigartige Lernkultur des Studiengangs. Gerne beantworten wir auch Ihre Fragen.

Kostenlose An- und Rückreise!

Anmeldung unter:

<https://www.ost.ch/de/event/infoabend-bachelor-studium-stadt-verkehrs-und-raumplanung>

**INFOABEND
BACHELOR
Stadt-, Verkehrs- und
Raumplanung**

Save the date: 18. März 2023 - Infotag
Bachelor Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung

WEITERBILDUNG

MAS in Raumentwicklung Online-Infoveranstaltung

Dienstag, 10. Januar 2023, 18 bis 19 Uhr

Besuchen Sie uns am Infoabend und erfahren Sie mehr über den MAS Raumentwicklung und die CAS Raumplanung, CAS Fuss- und Radverkehr, CAS Geodaten und GIS in der Planung sowie CAS Nachhaltige Mobilität.

Teilnahme ohne Anmeldung möglich mit dem folgenden Link: [ost.ch/de/event](https://www.ost.ch/de/event)

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist eine Weile her, dass Sie unseren letzten Newsletter erhalten haben. Viele von Ihnen sind uns dafür in 2022 wieder in Projekten und bei Anlässen persönlich begegnet oder Sie haben auf Tagungen, sozialen Medien oder unserer Homepage verfolgen können, was uns im Jahr 2022 beruflich beschäftigt hat. Klimakrise, Energiekrise, Aus- und Nachwirkungen der Pandemie und die vielfältig wachsende Schweiz sind mit Sicherheit übergreifende Treiber für unsere Beiträge zur Raum- und Verkehrsplanung. Wir haben weiter im Bereich Methoden der Raumplanung, Innentwicklung und Klimaanpassung gearbeitet und zahlreiche Projekte in den Bereichen Fuss- und Veloverkehr, Prozessberatung sowie Städtebau voranbringen können. Dazu lesen Sie auch im nächsten Newsletter im Frühjahr 2023 mehr.

Im Jahr 2022 haben wir das 50-jährige Jubiläum unseres Bachelor-Studienganges Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung mit einer inhaltlich geprägten Veranstaltung und vielen Gästen auf dem Campus begehen können. Und auch unserer ganz besonderer Campus, der Standort der Hochschule an sich in Rapperswil wurde 50 Jahre alt. Auch hierzu hat unser Departement Architektur, Bau, Landschaft und Raum einen Festakt ausrichten können und viele von Ihnen waren dabei, um dies zu feiern und über die Zukunft der Planung und der entsprechenden Ausbildungen zu diskutieren. Auch am Landschaftskongress unserer Kolleginnen und Kollegen vom Institut für Landschaft an der OST haben wir am Rande mitwirken dürfen. Und schliesslich haben wir neue Kolleginnen und Kollegen am IRAP, die unsere Fähigkeiten erweitern und das Profil des Institutes schärfen.

Das gesamte Spektrum der Angebote und Kompetenzen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie angewandte Forschung und Dienstleistungen am IRAP können Sie unserer Webseite entnehmen unter www.irap.ch.

Das gesamte Team des Institutes für Raumentwicklung wünscht Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes, möglichst optimistisches Neues Jahr!



Prof. Gunnar Heipp

Institutsleiter IRAP Institut für Raumentwicklung

Zwei neue Professor:innen für Städtebau und Stadtplanung am IRAP

Seit dem Herbstsemester 2022 arbeiten **Prof. Dr. Tanja Herdt** und **Prof. Philipp Krass** neu als Professor:in für Städtebau an der OST. Neben der Nachfolge von **Markus Gasser** konnten wir den Bereich Städtebau und Stadtplanung sowie digitales Entwerfen durch eine zusätzliche Professur stärken.



Prof. Dr. Tanja Herdt

Tanja Herdt wurde vom Hochschulrat zur Professorin für Städtebau am IRAP Institut für Raumentwicklung der OST gewählt. Sie hat bei uns im Team im August 2022 begonnen. Zusätzlich hat sie seit dem Herbstsemester die Funktion als Profilleiterin Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur im MSE Master of Science in Engineering übernommen. Bis Sommer war Tanja Herdt Associated Professor for Theory and Methods of Urban Design an der TU Delft in den Niederlanden.

Tanja Herdt schloss 2000 ihr Studium in Architektur und Städtebau an der Technischen Universität Darmstadt ab und promovierte 2012 im Fachbereich Architektur an der ETH Zürich. Nach Stationen als Projektarchitektin und wissenschaftliche Mitarbeiterin in Berlin und Zürich arbeitete sie bis 2019 als Forschungsleiterin für Wohnen und nachhaltige Siedlungsentwicklung am ETH-Wohnforum.

Tanja Herdt ist sowohl in der Forschung als auch in der Praxis tätig. Sie befasst sich mit den Schwerpunkten urbane Transformation, Innenentwicklung und Methoden der Stadtanalyse. Bis 2020 war sie Team- und Projektleiterin für städtebauliche Projekte bei Metron Raumentwicklung im Bereich der Innen- und Arealentwicklung. Neben verschiedenen Funktionen als Expertin war sie auch als Kuratorin für Ausstellungen im Schweizerischen Architekturmuseum (2018) und im Architekturzentrum Zürich (2019 und 2020) tätig. Ihre Forschungsarbeiten und städtebaulichen Entwürfe präsentiert sie regelmässig auf Konferenzen. Ihre Arbeiten wurden zudem regelmässig in Fachzeitschriften veröffentlicht.

Sie zeichnet umfassende Forschungserfahrung aus und verfügt über ein breites Netzwerk. Darüber hinaus bringt sie vielfältige Lehrerfahrungen aus ihrer Tätigkeit an verschiedenen Hochschulen mit. Tanja Herdt ist an der OST sowohl in der Lehre in den Studiengängen Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung und im Masterprofil Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur sowie in der Forschung tätig.

Philipp Krass wurde vom Hochschulrat zum Professor für Städtebau / Stadtplanung am IRAP gewählt. Philipp Krass ist Gründer und Mitinhaber des Planungsbüros berchtoldkrass space&options in Karlsruhe. Er ist bei uns im Team seit August 2022 tätig.



Prof. Philipp Krass

Philipp Krass studierte Raum- und Umweltplanung an der Technischen Universität Kaiserslautern. Nach seinem Studienabschluss arbeitete er als Stadtplaner und Projektleiter bei ASTOC Architects & Planners in Köln und als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft der Fakultät für Architektur am Karlsruher Institut für Technologie KIT. 2009 gründete er mit Martin Berchtold das Büro berchtoldkrass space&options, welches deutschlandweit und in der Schweiz tätig ist. Dort verantwortet er zahlreiche Projekte, insbesondere mit den Schwerpunkten grossräumige Raum- und Leitbilder, Stadtentwicklungskonzepte und städtebauliche Rahmenpläne. Darüber hinaus ist er als Jurymitglied in städtebaulichen Wettbewerben tätig. Im akademischen Kontext befasst er sich neben dem städtebaulichen Entwerfen mit grossräumigen Entwurfsmethoden, Visualisierung in der räumlichen Planung und GIS in der Stadt- und Raumplanung. Zu seinen namhaftesten Projekten in der Schweiz gehören die Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040, das Metrobild Zürich oder das Teilprojekt Quartierszentren und -entwicklung im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2016 Bern. Der Masterplan Emscher-Zukunft, den er während seiner Zeit bei ASTOC Architects und Planners maßgeblich miterarbeitet hat, wurde 2012 mit dem Sonderpreis des Deutschen Städtebaupreis und 2013 mit dem Deutschen Landschaftsarchitekturpreis, Sonderpreis Infrastruktur und Landschaft, ausgezeichnet.

Neben seiner praktischen Planungstätigkeit hatte Philipp Krass diverse Lehraufträge inne, unter anderem an der Universität Karlsruhe, an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf oder an der Fachhochschule Bern. Zuletzt übernahm er die Vertretung der W3-Professur Fachgebiet Stadt und Wohnen am Karlsruher Institut für Technologie.

Philipp Krass bringt darüber hinaus grosse digitale Analyse-, Entwurfs- und Visualisierungskompetenzen mit. Die neu geschaffene Professur am IRAP wird den Fokus Städtebau und Stadtplanung in der Rapperswiler Raumplanerausbildung weiter stärken.

Die Fachrichtung Raumplanung und die Institutspartner:innen am IRAP freuen sich, eine neue Kollegin und einen neuen Kollegen zu gewinnen, die über praktische Erfahrungen in der Bearbeitung und Leitung von städtebaulichen Projekten verfügen und Entwurfskompetenz in verschiedenen Masstabebenen für Forschung und Lehre mitbringen.



Tamara Jordi



Rebecca Hunziker

Neue Mitarbeitende am IRAP

Seit Anfang Jahr arbeitet **Tamara Jordi** am Institut, anfangs mit einem kleinen Pensum und jetzt zu 50%. Parallel zu ihrer Arbeit am IRAP absolviert sie das Masterstudium MSE in Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur an der OST – Ostschweizer Fachhochschule.

Im Juni hat **Rebecca Hunziker** ihre Tätigkeit am IRAP angetreten. Sie ist Geografin und arbeitete die letzten drei Jahre in der Forschungsgruppe Regionalentwicklung an der ZHAW in Wädenswil an praxisorientierten Forschungsprojekten und in der Lehre. Im IRAP ist sie vor allem in den Schwerpunktthemen Regionalentwicklung und Raumplanung tätig.



Livia Lutz



Rouven Renggli

Seit dem 1. Oktober arbeitet die Raumplanerin **Livia Lutz** am IRAP für den Bereich städtebaulicher Projekte. Neben der Tätigkeit am IRAP ist sie noch in einem privaten Raumplanungsbüro tätig.

Rouven Renggli hat diesen Sommer sein Bachelorstudium in Raumplanung an der OST abgeschlossen. Er arbeitet seit dem 1. November 2022 sowohl an IRAP-Forschungsprojekten mit Schwerpunkt Verkehr als auch in der Studiengangsassistenten mit.

Im November durften wir **Stefan Bitzi** am IRAP begrüßen. Er ist sowohl am Institut sowie auch in der Lehre tätig. Er ist Kulturingenieur ETH und bringt langjährige Erfahrungen als Raumplaner in privaten Planungsbüros und in der öffentlichen Verwaltung mit.



Stefan Bitzi

Sie werden die Kolleginnen und Kollegen sicher nach und nach über ihre Kontakte zum IRAP kennenlernen.

Abschied von Mitarbeitenden

Marion Czeranka hat zum 1. Oktober 2022 eine neue berufliche Herausforderung bei der Stadt Zürich begonnen, wo sie nun für das Lärmbelastungskataster zuständig ist. Sie war an der OST für den Studiengang Bachelor-Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung während 2 Jahren tätig und brachte eine umfassende GIS-Kompetenz mit. Ebenso unterstützte **Thomas Küng** den Studiengang und beendete seine Tätigkeit an der OST im April 2022. **Martin Schlatter**, langjähriger Mitarbeiter am IRAP hat eine neue Stelle beim Kanton Zug angetreten und ist daher seit September 2022 ausschliesslich in der Lehre für uns tätig. **Oiza Otaru** wird ab dem Jahr 2023 eine neue Herausforderung beim Kanton Zug beginnen. Sie nimmt ihren Rucksack mit Erfahrung und Kontakten aus Rapperswil mit und wir bleiben ihr verbunden.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für die erfolgreiche Arbeit am Institut und freuen uns auf den künftigen beruflichen Austausch rund um Themen der Raumentwicklung.

Pensionierung von Prof. Markus Gasser



Prof. Markus Gasser

Markus Gasser war 10 Jahre am IRAP als Professor für Städtebau tätig und ist zum 31. August 2022 in den Ruhestand getreten. An die damalige HSR brachte er bereits langjährige Lehrererfahrung aus der Hochschule Wuppertal und Technischen Universität Darmstadt mit, sowie Erfahrung als Studiendekan. Mit dieser reichhaltigen Erfahrung formte er über Jahre hinweg insbesondere als Leiter den Master Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur ReLa. Seine nahbare Art, seine praxisorientierte Herangehensweise und sein Prinzip, so viel wie möglich mit den Studierenden «ins Labor Stadt hinauszugehen» - auch per Studienreisen - schmiedete er eine bis heute in ihrer Art einmalige, charakterstarke Master-Ausbildung. Im Bachelor-Studiengang Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung prägte er massgeblich die städtebauliche Lehre mit zahlreichen Entwürfen und konzeptionellen Arbeiten. Markus Gasser war in den 10 Jahren am IRAP in zahlreichen Gremien und Baukommissionen tätig und konnte seine Lehre stets mit aktuellen Fragestellungen und Themen anreichern. Darüber hinaus hat er in seiner Zeit am IRAP sein Buchprojekt zu stadtmorphologischem Entwerfen begonnen, welches er im Ruhestand fertigstellen möchte. Für seine offene und aufgeschlossene Art und dem unermüdlichen Engagement an der OST danken wir ihm herzlich. Wir wünschen ihm für seine persönliche Zukunft alles Gute.

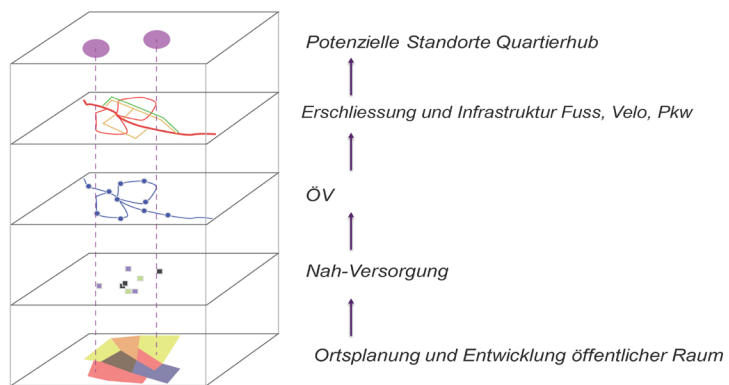
Quartiershub

Definition «Quartiershub» und «Nachhaltige Mobilität»

Quartiershubs sind im Vergleich zu Mobilitäts-Hubs Mobilitätsdrehscheiben von teillörtlicher Bedeutung, deren Ausprägung und Angebot sich somit auf einen jeweils konkreten Kontext (Ortskern oder Quartier) bezieht. Der Fokus bei einer Planung, beim Entwurf eines Quartiershubs ist daher immer auch die Planung des öffentlichen Raumes, der Ausformulierung und Verbesserung zentraler Ortslagen im raumplanerischen und architektonischen Sinn. Es geht nicht um eine rein verkehrliche Verknüpfung sondern einen Prozess, der Innenentwicklung und nachhaltigen Mobilitätsentwicklung zusammen bearbeitet

Im Auftrag des Kantons Aargau hat das IRAP einen Leitfaden zur Entwicklung sog. Quartiershubs entwickelt. Quartiershubs im Sinne des Projektes sind Orte mit hoher Zentralität, die nachhaltige Innenentwicklung mit möglichst vielen Mobilitätsangeboten, hoher Funktionsdichte und öffentlichen Räumen mit hoher Aufenthaltsqualität verbindet. Der dazugehörige Konzeptions- und Umsetzungsprozess ist künftig im Werkzeugkasten zum Planungswegweiser der Abteilung Raumentwicklung des Kantons Aargau abrufbar und soll als eine weitere informelle Planungshilfe den Gemeinden angeboten werden. Im Idealfall findet die Klärung des Bedarfs und von geeigneten Standorten solcher Quartiershubs im Rahmen der Erarbeitung eines Räumlichen Entwicklungsleitbilds oder eines Kommunalen Gesamtplans Verkehr statt. Mit Sondernutzungsplänen und als Einzelvorhaben kann die Umsetzung dieses Bausteins verbindlich erfolgen. Die Gemeinden Wohlen und Merenschwand waren Teil der Begleitkommission für das angewandte Forschungsprojekt, ebenso die Abteilungen Verkehr und Raumentwicklung des Kantons Aargau.

Projektleitung: Prof. Gunnar Heipp ■ Projektmitarbeit: Martin Schlatter, Lena Ruegge, Tabea Iseli ■ Auftraggeber: Kanton Aargau ■ www.irap.ch



Überblick über die Ebene Analyse und Konzeption, OST (2022)

Forschungsbericht zu Fussverkehrsbelastung publiziert



Beispiel für Belastungsplan Fussverkehr, map.metron.ch

Im Forschungsprojekt «Methoden zur analytischen Ermittlung von streckenbezogenen Fussverkehrsmengen» hat das Projektteam metron AG und IRAP eine GIS-basierte Methodik erarbeitet, welche es ermöglicht, für das gesamte Siedlungsgebiet der Schweiz flächendeckende Fussverkehrsbelastungspläne zu erstellen. Die berechnete Fussverkehrsbelastung lässt sich nach Tagesverkehr (DTV), Verkehr an Werktagen (DWV) und Verkehr an Wochenenden unterscheiden. Für alle Tage umfasst die Verkehrsbelastung grundsätzlich alle Verkehrszwecke. Das Forschungsprojekt wurde vom Bundesamt für Strassen finanziert. Die Belastungspläne sind im Metron-Webportal map.metron.ch öffentlich zugänglich.

Projektbearbeitung: Oiza Otaru und Prof. Carsten Hagedorn ■ Projektleitung: Metron Verkehrsplanung AG ■ Auftraggeber: Bundesamt für Strassen ASTRA

Kompetenzcluster Ländlicher Raum

Die OST-Institute für Landschaft (ILF), Raumentwicklung (IRAP), Bau & Umwelt (IBU), Soziale Arbeit (IFSAR), das Zentrum für Gemeinden (OZG) und die Architekturwerkstatt St. Gallen nutzen die durch die Fusion entstandenen Synergien, um auf die Herausforderungen ländlicher Räume Antworten zu finden. KLEO ist im Frühling 2022 mit einer Kickoff-Finanzierung der OST gestartet. Das Projektoffice ist im Macherzentrum Lichtensteig (Toggenburg) domiziliert. Das IRAP hat eine umfassende Analyse der Herausforderungen in der Region Toggenburg erstellt. Auch erste von der Privatwirtschaft mitfinanzierte Projekte sind inzwischen aufgegleist. Institutionelle Einbettung und längerfristige Finanzierung sind mit den Ostschweizer Kantonen in Abklärung. Die Co-Leitung von KLEO liegt ab 1. Januar 2023 bei Doz. Lineo Devecchi (OZG, St. Gallen) und Prof. Andreas Schneider (IRAP, Rapperswil).

Die Gemeinden der Region Toggenburg werden im Studienjahr 2023/24 Partnergemeinden des Bachelor-Studiengangs Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung sein.

Co-Leiter KLEO Prof. Andreas Schneider ■ KLEO

50 Jahre Raumplanung in Rapperswil



Impression 50 Jahres Feier, OST (2022)

Seit fünf Jahrzehnten steht der Standort Rapperswil für die Ausbildung von Raumplanerinnen und Raumplanern der Schweiz. Ob Interkantonales Technikum Rapperswil, Hochschule für Technik Rapperswil oder jetzt OST – Ostschweizer Fachhochschule, Rapperswil ist ein Begriff für ein berufsbefähigendes Studium von Raumplanerinnen und Raumplanern.

Am 24. August 2022 feierte der Studiengang Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung der OST – Ostschweizer Fachhochschule sein Jubiläum. Über 200 Teilnehmende begehen bei bestem Wetter das 50-jährige Bestehen des Raumplanungs-Studiums in Rapperswil.

Mit einem Rückblick auf die letzten fünf Jahrzehnte Raumplanungs-Studium in Rapperswil wird die Entwicklung des Studiengangs rekapituliert. Dabei wird die Wichtigkeit des Studienganges für die Schweizer Raumplanung hervorgehoben.

Im Anschluss an den Blick in die Vergangenheit wurde mit einem Themenmarkt ein Blick in die Gegenwart und Zukunft geworfen. Dabei wurden aktuelle Themen aus Ausbildung und Forschung beleuchtet und an Themenständen zu Innenentwicklung, Klimawandel, Digitalisierung und der Raumkultur vorgestellt und diskutiert. Zu diesen Themen fand auch ein Matchmaking der Planungsgenerationen statt, bei dem sich die Studierenden und mit erfahrenen Planerinnen und Planern austauschen konnten.

Abgerundet wurde das Jubiläumsevent mit dem anschliessenden, gemütlichen Beisammensein bei einem Apéro auf dem Campus.

ost.ch/de/rueckblick-50-jahre-raumplanung

Bachelor-Studiengang

Partnergemeinde / Partnerstadt

Die Zusammenarbeit des Studiengangs mit einer Partnergemeinde hat inzwischen eine langjährige Tradition. Die Studierenden können in ihren Studienarbeiten und Projekten mit einem unmittelbaren Praxisbezug und in direktem Kontakt mit den Beteiligten Lösungen für aktuell anstehende Planungsaufgaben erarbeiten. Die positiven Reaktionen der bisherigen Partnerstädte und -gemeinden zeigen, dass auch die Partnergemeinde selbst von der Zusammenarbeit mit der Hochschule profitieren.

Broschüre Partnerstadt Thalwil 2022

Thalwil war die 43-zigste Partnergemeinde des Studiengangs Während zwei Semester haben sich die angehenden Raumplanerinnen und Raumplaner mit praxisnahen Planungsfragen in Thalwil beschäftigt und Ideen, Konzepte und Massnahmen für die räumliche Entwicklung von Thalwil erarbeitet. Die vorliegende Broschüre zeigt ausgewählte studentische Arbeiten aus dieser Zusammenarbeit. In den Arbeiten wurden sowohl gesamtstädtische als auch teilräumliche Aufgaben bearbeitet.

Link Download: [thalwil_ost_broschuere.pdf](#)

Bestellung Papierform: raumplanung@ost.ch



Broschüre Partnergemeinde Thalwil, OST (2022)

Zusammenarbeit Partnerstadt Basel 2022/23

Mit der Startveranstaltung zum Semesterstart begann die einjährige Zusammenarbeit mit Basel als neue Partnerstadt des Studiengangs Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung. Erstmals fand die Exkursion zu einer Partnergemeinden mit allen drei Jahrgängen gemeinsam statt. Nach einem Auftakt am Morgen im Museum Kleines Klingental besuchten die Studierenden dann einige der sieben Posten, an denen die Dozierenden Beobachtungen und Aufnahmen begleiteten oder Besichtigungen organisierten. So wurde für das grosses Studienprojekt Raumentwicklung das Tramdepot Klybeck besichtigt, für das die Studierenden des fünften Semesters einen neuen Standort suchen. Wir bedanken uns für die intensive und kollegiale Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen beim Bau- und Verkehrsdepartement (Amt für Raumplanung und Städtebau sowie dem Amt für Mobilität).



Besichtigung mit den Studierenden in Basel, OST (2022)

Studienreisen Bachelor 2022



La Maison de l'économie créative et de la culture en Nouvelle-Aquitaine, Olivia Kohler (2022)

Bordeaux

Ende August erkundeten in einer einwöchigen Studienreise 21 Studierende des Bachelorstudiengangs Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung die Stadt Bordeaux, um einen Einblick in die Stadtplanung einer französischen Grossstadt zu erhalten. Dabei wurden bedeutende frühere Entwicklungen wie die von Le Corbusier geplante **Cité Frugès**, die als UNESCO Weltkulturerbe ausgezeichnete **Altstadt von Bordeaux** sowie die **Ville d'Hiver** in Arcachon besichtigt. Doch auch aktuelle Entwicklungsgebiete wie **Bassins à flot**, **Bastide Niel** oder das im nationalen Interesse liegende Gebiet **Bordeaux Euratlantique** hatten einen grossen Stellenwert. Die Studierenden konnten im Rahmen der Führungen und Vorträge erfahren, dass Le Corbusier schon in den 1920er Jahren in der Architektur Massstäbe gesetzt hatte (getrennte Kalt-/ Warmwasserleitungen, private Autoabstellplätze usw.) und, dass die Planungen der Stadt Bordeaux aus den 1990er Jahren bereits heutige Anforderungen wie Dichte, Freiraumqualitäten, Minimierung MIV, Klimaanpassung usw. berücksichtigt haben. Ergänzt wurde das Programm mit einem Exkurs über die Tramways, der Besichtigung der **monolithischen Kirche in St. Émilion** und dem Naturwunder der **Dune du Pilat bei Arcachon**. Umrahmt wurden die weiterbildenden Führungen mit einem angemessenen Freizeitangebot, in dem neben zusätzlichen Museumsbesuchen, Architekturbesichtigungen (**La Cité du Vin**, **Justizpalast**) auch das leibliche Wohl und die Unterhaltung nicht zu kurz kamen. Donato Acocella und Rebecca Hunziker vom IRAP haben die Studienreise organisiert und durchgeführt.



Gruppe beim Kennenlernen der Stadt per Velo, OST (2022)

Helsinki

Die andere Hälfte des Jahrgangs fuhr in die finnische Hafenstadt Helsinki. Empfangen wurden die Studierenden mit sommerlichem Wetter, was am ersten Tag gleich genutzt wurde um mit dem Velo einen ersten Eindruck der Stadt und ihrer Küstenlandschaft zu gewinnen. Durch spannende Vorträge und Diskussionen mit der Vizebürgermeisterin, Führungskräfte des Stadt- und Verkehrsplanungsamts und den Verkehrsbetrieben, lernten die Studierenden viel von der lokalen Planungskultur kennen.

Verschiedenste Anlässe führten die Studierenden quer durch zahlreiche Themen. Ein vorbereiteter Stegreifentwurf behandelte die Quartiere entlang einer Stadtautobahn im Osten Helsinkis. Nach kurzer intensiver Analyse skizzierten die Studierenden in einem gemeinsamen Workshop Ideen und Visionen. Diese durften sie anschliessend den interessierten Planern der Stadt präsentieren.

Des Weiteren wurden der neue **Stadtteil Jätkäsaari** (Nachnutzung auf einem ehemaligen Hafengelände), der eindrückliche **Containerhafen in Vuosaari**, das suburbane **Kontula-Quartier**, das **Wohnhaus** und das **Atelier von Alvar Aalto** in Munkkiniemi besucht. Diese Exkursionen waren jeweils geprägt von interessanten Gesprächen und Präsentationen von und mit lokalen Fachpersonen.

Die Reise wurde organisiert von Gunnar Heipp, der für die Stadt Helsinki seit etlichen Jahren beruflich tätig ist, gemeinsam mit Veera Helle-Custer vom IRAP, die in der Stadt aufgewachsen ist.

Sommerakademie Limmattal 2023



Limmattal, Amt für Raumentwicklung Kanton Zürich

Vom 26. August bis 2. September 2023 findet im Limmattal eine internationale Sommerakademie für Studierende der Fächer Raumplanung, Städtebau, Verkehrs- und Landschaftsplanung statt. Interdisziplinäre Teams erarbeiten Projekte in fünf Fokusgebieten, die den Gemeinden im Limmattal am Ende auch präsentiert werden. Studierende von mehr als 20 Hochschulen aus Europa sind eingeladen, mit Ihren Ideen an der räumlichen Entwicklung eines der wichtigsten Schweizer Transformationsräume mitzuwirken. Die Sommerakademie bietet den Projektteams mit Vorträgen, Input-Referaten, Ortsterminen und Austausch mit Gemeindevertretern einen spannenden Rahmen für eine intensive Auseinandersetzung mit relevanten Zukunftsthemen. Dazu findet vor Ort Betreuung durch Fachpersonen aus Verwaltung und Planungsbüros statt. Die Anmeldephase beginnt anfang 2023. Die Internationale Sommerakademie Limmattal ist ein Projekt des Departementes Architektur, Bau, Landschaft und Raum in Zusammenarbeit mit den Kantonen Aargau und Zürich. Die Sommerakademie wird unterstützt von der «Regionale 2025 - Projektschau Limmattal».

sommerakademie-limmattal.ch

IMPRESSUM

IRAP Institut für Raumentwicklung und Studiengang Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung informieren dreimal jährlich mit einem kostenlosen Newsletter über Aktuelles aus der Tätigkeit in der Lehre, der angewandten Forschung und der Planungsbegleitung. Die Newsletter sind im Internet verfügbar unter: www.irap.ch **An/ Abmeldung** unter: www.irap.ch **Herausgeber** Studiengang SVR und IRAP, OST – Ostschweizer Fachhochschule, Campus Rapperswil-Jona ■ Oberseestrasse 10 ■ 8640 Rapperswil ■ Tel. Studiengang: 058 257 49 41 ■ www.ost.ch/de/studium/architektur-bau-landschaft-raum/bachelor-stadt-verkehrs-und-raumplanung ■ Tel. IRAP: 058 257 48 95 ■ www.irap.ch ■ **Redaktion** Avivah Conen-Longini, Rouven Renggli